

# Halle'sches Tageblatt.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Waisenhaus-Druckerei.

Inserionspreis für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags, größere werden tags zuvor eingegeben. Inserate befürdern die Annoncenbureau Haacke & Vogler in Halle, Berlin, Leipzig, A. Hoffe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Taube & Co. in Frankfurt a. M., C. Schürer in Hannover u. und Zedler & Co. in Berlin.

Erstmalig täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag. Anzeigen u. Annoncenstellen für Inserate und Annoncements gegen Barm. Verlagsort: 104, Magdeburger und einst. Expedition. 8. Markt, Eisenstraße, Leipzigerstr. 77. Galtan Hall, große Saalstraße 18. Leipzig und Buchhandlung. 6. Platz, Leipzigerstr. 10. Heinrich Wundt, Breitenstraße 32. Wundt & Sohn in Giebichenstein, Breitenstraße 50.

N. 31.

Donnerstag, den 6. Februar

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

Telegramme aus Versailles berichten ausführlich über die Auseinandersetzungen zwischen Hrn. Thiers und der Dreikaisercommission der französischen Nationalversammlung. Vorausgegangen waren dieser Verhandlung wiederholte Unterredungen zwischen dem Präsidenten der Republik und dem Vorsitzenden der Commission, in welcher letzterer den auch gegen vertretenen Standpunkt unumwunden festhielt und namentlich sein Eingreifen in die Debatten nicht nur auf Interpellationen über die auswärtige Politik beschränkt sehen wollte. Vor Allem handelt es sich dabei um die principielle Frage, ob nach der von der Commission vorgeschlagenen Fassung des Art. 3 die Kammer in jedem einzelnen Falle erst entscheiden soll, ob sie Herrn Thiers hören will, während der Präsident dagegen verlangt, daß sie ihn hören muß. Aus den Erklärungen des Herrn Thiers geht hervor, daß er die auswärtige Politik als seine besondere Domäne betrachtet. Während bei Fragen über die innern Angelegenheiten die Ministerminister Rede stehen sollen, will der Präsident der Republik die Vertretung der auswärtigen Politik persönlich übernehmen. Es ist dies ein Beweis, daß Herr Thiers einen großen Werth auf die Beziehungen Frankreichs zum Ausland legt.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die höchste Wichtigkeit der gegenwärtig in Frankreich maßgebenden Faktoren in dem reichthümlichen Ueberbrücken jener Klüfte besteht, der das Land auf seinen ferneren Wegen an dem Tage gegen, mit welchem das Mandat der gegenwärtigen Nationalversammlung erlischt. Auf diesen Augenblick warten unzählige geheime Wünsche und ehrgeizige Bestrebungen. Man wird sich in Versailles zu verzeigenden haben, daß dieser schon an und für sich die Gemüther bewegende Moment erst dann eintritt, nachdem ein gewichtiger, für die Ruhe und Ordnung maßgebend gewesener Factor, nämlich der geschichtliche — die deutsche Occupationen — von französischen Hohen verlassen haben und dann Frankreich sich selbst und der Energie seiner Regierung zurückgeben sein wird. Dieser Moment ist nach den in den Versailles Regierungskreisen vorherrschenden Anschauungen im Laufe dieses Jahres zu erwarten, Regierung und Nationalversammlung müssen für denselben bereit sein!

In Bulareh hat am 31. Januar die Wahl dreier neuer rumänischer Bischöfe stattgefunden, und zwar in Gemäßheit des neuen Kirchengesetzes unter Theilnahme beider Kammern.

Nachdem die kürzlich aus London gemeldeten Alarmnachrichten aus Yokohama nun durch die Londoner Blätter ebenfalls in Abrede gestellt worden, wird hoffentlich die gesamte europäische Presse die centralasiatische Frage fortan mit verminderter Aufmerksamkeit behandeln, welche der Situation einzig angemessen erscheint. Es gilt dies namentlich in Bezug auf die russischerseits für die Expedition nach Ostasien.

zu treffenden Vorbereitungen, welche einer ungarischen Zeitungs-Korrespondenz u. A. zu folgendem Angriff auf das Gebiet der Voisil Veranlassung geben. Wir lesen da: „In Petersburg erwartet man einen europäischen (1) Konflikt. Gegen Turkestan werden Truppen geschickt. Die kaschischen Dampfschiffe sind zu Truppentransporten gemietet. Fast scheint es, als läge für den englischen Korrespondenten Europa in Turkestan.“

Weniger beunruhigt über die Bestimmung der Dampfschiffe auf dem kaschischen Meere scheint der Schatz von Persien zu sein, welcher seine Reise nach Europa über dieses Meer antreten wird und zwar soll seinem Dampfer ein russisches Kriegsschiff das Ehrengeleit geben.

Der Perserexan wird von Mailänder, welcher in Teheran etabliert ist, mitgetheilt, daß die Reise des Schatz von Persien auf nächsten April festgelegt ist, nachdem er von der österreichischen Gesandtschaft offiziell zum Besuch der Wiener Weltausstellung eingeladen worden. Er wird von allen Großmächten seines Reichs begleitet werden, und mit der Pracht aufzuziehen, welche seinem außerordentlichen Reichthum angemessen ist. „Die Mollache, persische Priester, haben der Reise ihres Monarchen alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg gelegt, aber er besteht fest auf seinem Entschlusse und legt sogar seinen Stolz darauf, der erste Schatz zu sein, welcher die Schranken überschreitet, die priesterliche Herrschaft den früheren Monarchen vorgezeichnet hat, indem sie ihnen verbot, sich außerhalb des Landes und vollends gar in Europa umzuheben. Dieser priesterliche Einfluß ist in Persien das Hauptübel, welches sich der Entwicklung des Landes entgegenstellt, aber er wird durch die Einreise, welche der Schatz und seine Minister auf ihrer Reise durch Europa empfangen, wohl gewis erloscht werden.“

## Deutsches Reich.

Vertrag. Berlin, den 4. Februar.

Zur heutigen dritten Lesung des Verfassungsänderungsgesetzes im Hause der Abgeordneten hatten sich nur 5 Redner „gegen“ und 4 Redner „für“ zum Worte gemeldet.

Von den Ausführungen des Abg. v. Gerlach, haben wir nur hervor, daß der genannte Herr viel von der jetzigen Haltung des preussischen Episcopats hoffte: diesem werde sich hoffentlich bald der gesammte Episcopat der katholischen Kirche anschließen, um der Kirche den Sieg zu verschaffen.

Der folgende Redner Abg. v. Brauchitsch legte den Standpunkt der neuen konservativen Partei dar und erklärte, daß das Prinzip derselben, das Wohl des Staates, die Autorität des Staates und der Krone gegen Angriffe von allen Seiten zu schützen, seine Partei bestimmen, für die Vorlage einzutreten.

Nach ihm sprach noch das Mitglied der altkonservativen

Partei v. Mitschke Colandane, um seine Gegnerschaft zu motiviren, und Abg. v. Kurovitz, um Namens seiner Partei den Entwurf zu bekräftigen.

Die Budgetcommission hat gestern den Etat des Kultusministeriums beraten und den Titel Besoldungen und Zuschüsse für Lehrer, Lehrerinnen und Schulen gleich 2,052,540 M. mit 700,000 M. mit dem Zusatz erhöht: „insbesondere auch zur Bewährung einwinkliger Gehaltszulagen für ältere Lehrer.“ Ein Antrag auf Erhöhung des Ruhegehaltszuschusses für emeritirte Elementarlehrer um 24,000 M. wurde einer weiteren Berathung vorbehalten. Ein von Ministerial Seite gestellter Antrag, die Regierung aufzufordern, ein Verzeichnis der nun angestellten Schulinspektoren nebst den Motiven der getroffenen Aenderung vorzulegen, wurde mit allen gegen 4 Stimmen verworfen.

Der Antrag auf Schluß der Generaldeputation ist angenommen. Bei der hierauf folgenden Spezialdeputation spricht der Abgeordnete Dr. Sauer noch gegen Artikel 15, worauf diese auch geschlossen und Artikel 15 angenommen wird. Artikel 18 und die Einleitung der Gesetzvorlage wird sodann ohne Debatte angenommen und endlich auch das ganze Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 245 gegen 110 Stimmen genehmigt.

Berlin, 4. Febr. Da von dem Prebiger Dr. Sydow die Aemter seiner Disciplinar-Untersuchung durch den Druck veröffentlicht worden sind, so hat das Consistorium der Provinz Brandenburg, auch mit Rücksicht auf die zahlreichen zum Theil erpedirten Druckfehler, welche sich in dieser Ausgabe vorfinden, einen correcten Abdruck des Confessorial-Beschlusses vom 2. December v. J., durch welchen der Prebiger Dr. Sydow in erster Instanz zur Amtsentsetzung verurtheilt worden ist, mit den vollständigsten Gründen veranstaltet. Es wird diese amtliche Ausgabe, wie das Consistorium in einer General-Verfügung vom 25. Januar in seinen amtlichen Mittheilungen den sämtlichen Geistlichen und Gemeinde-Rathgebern der Provinz bekannt gemacht hat, in kürzester Frist im Verlage der hiesigen Buchhandlung von Wiegandt und Grieben erschienen.

Das Gericht, die Vorlage wegen der Mißthätigkeitsschuldigung der Beamten werde zurückgenommen werden, ist durchaus unbegründet. Die Budgetcommission hat sich mit diesem Gegenstande noch nicht beschäftigt, weil sie mit der Berathung des Etats noch nicht zu Ende gekommen ist. Wahrscheinlich wird die Berathung der Vorlage im Abgeordnetenhaus zu derselben Zeit stattfinden, wo der Reichstag sich mit der Vorlage wegen Erhöhung der Gehalte der Militärbeamten beschäftigen wird. Demnach ist an gewichtiger Stelle auf die gleichzeitige Bewilligung beider Forderungen ein großer Werth gelegt worden.

Der Reichskanzler hat beim Bundesrath beantragt: eine Pauschsumme von 520,000 M. an die Verwaltungen der im Reiche delegirten Staats- und Privat-Eisenbahnen

„Sie hatte sich zur gnädigen Frau begeben, um eine Unterhaltung mit ihr zu suchen. Wie gewöhnlich war es Gesehn Düwell, der ich den Inhalt dieser Unterhaltung verdante.“

„An diesem Abend war Ursula der Mutter süß mit der Bitte entgegen getreten, den Zeitpunkt der Verlobung noch zu verschieben und nicht eher und nicht anders auf dieselbe zu bestehen, als wenn Unica von ganzem Herzen zustimme.“

„Hat sie es denn nicht von Anfang an gethan? antwortete die Alte kurz und scharf.“

„Nein, Mutter, sie hat es nicht. Sie war zu jung, um zu wissen, was sie that. Jetzt aber hat sich Etwas dazwischen geträumt. Du weißt, was ich meine. Zweimal habe ich Dich gewarnt, und Du hast meine Verwarnung eine alberne Thorheit genannt. Jetzt ist es da. Unica liebt einen Andern. Jetzt kann sie dem Reichsgrafen die Hand nicht reichen.“

„Die gnädige Frau geriet nicht, wie man hätte denken sollen, in Zorn über Ursulas Einrede. Sie sagte vielmehr beglütigt:“

„Reiß das doch aus einer Mäule einen Segen machen. Und Du, Ursula, sonst die Persönlichkeits von Euch sieben Kindern, schwachst mir solchen Unfluth, bistest Du ein, dieser Milchbart, der bürgerliche Doctor, könnte deßhalb genug sein, wo es sich um die Verheirathung einer Tochter der Epla-Witwings von Reichenbach, müttelreicherseits der Enkelin des Fürsten von Himmelsausen, handelt? Liebe! Das Kind! Davon vertheidigt Du nichts und darfst es Dir anders als es ist. Kümmere Dich aber darum nicht und laß mich für das Schicksal Deiner Schwester Sorge tragen.“

„Mutter, ich mißtraue Deiner Einsicht nicht. Es ist ja nicht die Heirat im Allgemeinen, gegen die ich rede. Nur laß Zeit darüber hingehen, ich bitte Dich! Statt nach der Heirat, führe Unica nach der Schweiz. Wieb ihr

## Seniileton.

Ursula.

Novelle von Karl Adalbert.

(Vortsetzung.)

„In ihrem Zimmer, in ruhiger Sicherheit, umgeben von der Elite der Gesellschaft, thront die alte Kammerherrin, durch den Zauber ihrer geistvollen Unterhaltung Zehnermann und besonders jeden Mann fesseln.“

„Ursula wendete oft den sorgenvollen Blick nach dem dunklen Ausgange des Parcs.“

„Endlich — endlich schimmert wieder der Zipfel von Unicas hellem Gewand.“

„Diesmal gehen sie nicht vorüber, sondern wandeln auf dem Wege zum Schlosse fort.“

„Fast zugleich mit ihnen traf die Müßflände, gefolgt von Hunderten von fröhlichen Menschen, vor dem Schlosse wieder ein.“

„Es ist der Augenblick, den man gewöhnt, um der gnädigen Frau und deren Familie Pöds und Glänzen zu bringen.“

„Die ganze im Hause befindliche Gesellschaft versammelte sich auf der Terrasse.“

„Hindob dankend winkte die Kammerherrin. Auch die Tochter bekamen ihr Theil.“

„Wir schien, es lag etwas Besonderes in dem Ausdruck, mit dem die Leute: unser lieb Fräulein Ursula leben ließen. Dann kam Fräulein Rosa, unsere schöne Unica. Und da der Doctor gerade neben ihr stand, bekam er auch seinen Theil: der junge Doctor, der Vielen geliebt hat, soll leben!“

„Es flammte feuerroth über Unicas Gesicht. Die

gnädige Frau sah sie scharf an, ergriff sie rasch bei der Hand und zog sie, ehe sie sich besinnen konnte, bis an den Rand des Ballons.“

„Noch einmal, ließen Leute, rief sie hinab, unser junges Töchterlein, die Braut des Grafen Arthur von Zuel-Windung.“

„Gellend klangen die Vivatrufe durch die Nacht, die Musik fiel schmetternd ein.“

„Die gnädige Frau befaß, vom besten Vungunder in Strömen fließen zu lassen.“

„Der Jubel wurde laut und betäubend.“

„Zitternd, bleich, mit weißen bebenden Lippen stand Unica, die dunkeln Augen auf Günsters Gesicht gerichtet, als ob es kein anderen Punkt gäbe, auf den sie hätten sehen können.“

„In dem Gedränge verschwanden mir beide Gesichter aus dem Gesicht.“

„Ich hielt mich nicht neben Fräulein Ursula, auf deren Wangen nicht viel mehr Farbe geblieben war als auf Fräulein Unicas.“

„Nach einer Weile sah ich, daß Doctor Günsters sich elzig, aber formell bei der alten Kammerherrin verabschiedete. Ursula schien er nicht zu bemerken, denn ziemlich nahe an ihr vorüber eilte er der Thür zu.“

„Unica dagegen gestellte sich zu ihr. Sie war jetzt sehr aufgeregt. Nicht niedergeschlagen, sondern siebhaft glühend und unruhig. Sie wollte Ursula küssen und griff Alles verkehrt an, war zärtlich und weinte und lachte in demselben Athem.“

„Ueber Ursulas Lippen kam kein einziges Wort.“

„Endlich hatten uns die Gäste verlassen, der Lichterglanz war erloscht und tiefe Stille im Schlosse und Garten eingezoogen.“

„Noch aber wartete ich vergebens oben in ihrem Zimmer auf Fräulein Ursula.“



In der Guabana, wo man wegen der Moskiten, die die Luft verunreinigen, Kopf und Hände stets verdeckt haben muß, ist es fast unmöglich, am Tageslicht zu schreiben; man kann die Feder nicht ruhig halten, so wüthend schmerzt das Gift der Ansetzungen.

Alle unsere Arbeit mußte daher beim Feuer, in einer Ambianischen Hütte, vorgenommen werden, wo kein Sonnenstrahl eindringt, und in welcher man auf dem Bauche liegen muß. Hier aber erstickt man wieder vor Rauch, wenn man auch von jenem von dem Masquitos leidet."

Nach längerem Aufenthalt in Nueva Barcelona und Cumana ging Humboldt am 24. November 1800 auf einem kleinen mit Fleisch beladenen Fahrzeug nach Cuba unter Segel. Eine äußerst langwierige Fahrt brachte ihn unter mannichfachen Gefahren am 19. December nach Havana.

Dreisaufnahmen und das Sammeln von Materialien zu seinem „Essai politique sur l'Isle de Cuba“ füllten hier vorzugsweise seine Zeit aus.

Am 8. März 1801 reiste Humboldt von Vatabano, an der südlichen Küste der Insel Cuba, in einem sehr kleinen Schiffe ab und landete erst nach 25 Tagen, und nach-

dem er zweimal in äußerster Lebensgefahr geschwehrt hatte, im Hafen von Cartagena.

Aber der Forscher kannte keine Rast, der Sammler keine Ruhe. Nach einem dreiwöchentlichen Aufenthalt in Cartagena, welchen er zum Zweck der Umgegend von Turbaco anwendete, schiffte er sich am 21. April mit Vondaco bei Barancas Nuevas auf dem Magdalenaströme ein.

„Die Gewalt des angeschwollenen, mächtig strömenden Wassers“, schreibt er dem Bruder, „hielt uns 55 Tage lang auf dem Magdalenaflusse, während welcher Zeit wir uns immer zwischen wenig bewohnten Wäldern befanden.“

Auf einer Strecke von 40 Französischen Meilen ist nicht ein Haus oder eine andere menschliche Wohnung anzutreffen. Ich sage Dir nichts mehr von der Gefahr der Kataraten, von den Mosquitos, von den Stürmen und Gewittern, die hier fast ununterbrochen fortdauern und alle Nächte das ganze Himmelsgewölbe in Flammen setzen.“

Ueber Honda gelangten unsere Reisenden nach Santa Fé de Bogota. Ihre Ankunft wieselt sich einem Triumphzuge. Mit einem ihnen entsagelten Gefolge von mehr als 60 Personen zu Pferde zogen sie in die Stadt. Da

Perant wieder das dreitägige Fieber bekommen hatte, so mußten sie hier zwei volle Monate hie ben.

(Fortsetzung folgt.)

der in Halle am 4. Februar 1873 gehaltenen Durchschnitts-Marktpreise.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Columns include item name, unit, and price.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Donnerstag den 6. Februar Abends 6 Uhr im Saale der Volkshule Vortrag des Hrn. Geh. Rath Knoßlauch „Ueber Sternlicht.“

Billets zu 1/2 und zu 10/10 bei Hrn. Schrödel & Simon.

Bekanntmachung.

Der Beginn eines jeden selbstständigen Gewerbetriebs muß gesetzlich bei der Ortsbehörde angemeldet werden.

Handwerker, welche ihr Gewerbe im steuerpflichtigen Umfange betreiben, nämlich mit mehr als Einem erwachsenen Gehilfen und einem Lehrlinge, oder mit zwei Lehrlingen, oder ein offenes Lager fertiger Waaren halten, müssen dies gleichfalls bei Vermeidung der Strafe der Steuer-Contravention anmelden und dürfen nicht abwarten, bis sie zur Zahlung der Steuer aufgefordert werden.

Wiederholte Contraventionen und Bestrafungen veranlassen uns, diese gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung zu bringen.

Halle, den 28. Januar 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sind in der letzten Zeit wiederholt aus Güterwagen verschiedener Bahnen, welche während der Nacht außerhalb des Bahnhofs aufgestellt waren, Güter entwendet worden, insbesondere Leder, Fries, Leinwand, Bettzeug und baummollene Kleidungsstücke. Die beteiligten Eisenbahn-Directionen haben Belohnung bis zu 100 Thaler demjenigen zugesichert, der über die Diebe oder Hehler oder über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilt oder zu deren Ermittlung beihilflich ist.

Halle a/S., den 5. Februar 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachverzeichnete Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben und werden die resp. Eigentümer hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme der betreffenden Stücke im Polizei-Secretariat-Zimmer Nr. 15 baldigst zu melden.

Eine eiserne Spiegleiste, ein Stück Drell, ein kleiner Schlüssel, eine eiserne Kette, ein metallener Thürgriff, ein Milchfaß, ein Eimer, eine Pferdebede, ein Portemonnaie mit etwas Geld, ein brauner Hut, eine Kapotte, ein sogenanntes Bündchlein, roth angefarbten mit weißer Schrift, ein Taschenmesser, ein Paar schwarze Glace-Schuhcupsche und ein Bündel Beien.

Halle, den 4. Januar 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Telegraphen-Beschädigung.

Zwei Männer, welche in der Richtung nach Trotha davon gelaufen, sind verdächtig am 2. d. Mts. Abends zwischen 7 und 8 Uhr am Krabberge bei Giebichsleben eine Telegraphenstange der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn abgelegt und zwei Telegraphendrähte durchschnitten zu haben.

Anzeigen über die Personen der Frevler eruche ich der nächsten Behörde oder mit zu erstatten.

Halle, 4. Februar 1873.

Der Staats-Anwalt.

Bibeln und Testamente der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,

zu haben bei

Richard Mühlmann, Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 14.

(NB. Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

Table listing various Bible editions (German, English, Hebrew) with their respective publishers and prices.

Café Royal.

Heute Mittwoch Abend Kegel-Kinderspiele mit Leihziger Albert.

F. C. Müller.

Wohnung gesucht.

2 Stuben mit Zubehör für einen einzelnen stehenden älteren Herrn. Gef. Off. abzugeben gr. Brauhausgasse 8.

Ruß. Mieth. f. bis 1. April Wohnung, best. aus St., u. n. Zub. Preis 26-36 % Mr. unter F. W. in d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung v. 40-60 % von einem Beamten zu miet. gef. u. zum 1. April zu beziehen. Näheres gr. Wallstr. 44, II.

Ein Lagerplatz resp. Bauplatz in der Nähe der Eisenbahn, mit bequemer Ab- u. Aufzucht zum Waggon wird zu pachten oder zu kaufen gef. Off. sub B. J. 40 in d. Exp. d. Bl.

Für ein feines, reichliches, auswärtiges Fabrikgeschäft werden zum 1. October d. n. 4-5 helle, trockene Räume im Parterre, sowie die 1. Etage oder auch ein ganzes Haus in guter Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen werden durch die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler hier, unter Chiffre B. K. 510 entgegen genommen.

Eine Pferdebede am Sonnabend von der Dachritzgasse über den Domplatz nach der gr. Klausstr. verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstr. 14.

Einem Thaler Wohnung erhält, wer mit meinen vor 14 Tagen abhanden gekommenen kleinen gelben Hund wiederbringt. Ferd. Weber, gr. Märkerstr. 28.

Ein weißer Hund jagel. Der Eigentümer kann denselben gegen Futterkosten u. Injectionsgebühren abholen beim Portier Noemer, Rannischstr. 16.

2 Sätze Hafer gef. zu erfr. 6. Schmieß Büchel, Maschinenfabrik F. Zimmermann.

Bekomme Gabelmann, Brunnenplatz 6, II.

Rathhausgasse 9. Donnerstag: Erben mit Schweinefleisch. Freitag: Klöße mit Meerrettig.

Königliche meteorologische Station. 4. Februar 1873.

Stunde Luftdr. Bar. Windst. Relat. Feucht. Luftm. Wind

Montag 6 933.27 1.87 95 -0.2 801

Mittwoch 2 936.64 2.16 87 2.4 801

Donnerstag 10 935.69 1.90 90 0.6 01

Freitag 334.52 1.98 91 0.9 01

Ein ordentl. junger Mensch, als Hausknecht findet sof. Dienst bei H. Walter, Scharrng.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen z. 15. Febr. gesucht Domgasse 3, part. links.

Eine tüchtige Plätterin kann sich melden Rathhausgasse 1, im Laden.

Anst. Aufwartung gef. Wahnbofstr. 2, I.

6-8 Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei Ludwig Voelde Nachf.

Ein Mädchen in gefest. Jahren sucht 1. April Stellung bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen Lindenstraße 8, part.

Ein arbeitames Mädchen von außerhald sucht so bald als möglich einen anständ. Dienst. Zu erfragen Gr. Steinstraße 27. Nichter.

Eine geübte Maschinenstapperin sucht Beschäftigung Meißelstraße 2.

Ein Laden zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Logis für anständige Herren sofort Leipzigerstr. 66, Eigarngeschäft.

Anst. Logis u. Kost Harzstraße 11.

Möbl. St. u. K. an einz. Herrn zu vermieten Thalstraße 2.

Ein Laden zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Logis für anständige Herren sofort Leipzigerstr. 66, Eigarngeschäft.

Anst. Logis u. Kost Harzstraße 11.

Möbl. St. u. K. an einz. Herrn zu vermieten Thalstraße 2.

Ein Stuben, unmöbl. wird sof. gesucht für einen jungen Mann. Gef. Offert. sub H. W. in der Exped. d. Bl.

Möbl. St. verm an 1 od. 2 J. Schüler. 15.

Anst. Schlafst. offen Neustadt 4.

Anst. Schlafst. m. K. Breitestr. 14, 1 Tr.

Schlafstellen offen Schulberg 20.

Ein größerer beizbarer Raum, hauptsächlich für Wagenlackierer passend, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kamern, Küche u. Zubehör nebst Gartenbenutzung wird von einer ruhigen Familie zum 1. April oder 1. Juli zu mieten gef. Adressen abzugeben Schimmelgasse 50, 1 Tr.

# Die Haupt-Direction der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank in Cöslin

hat uns mit dem Verkaufe ihrer  
**4 1/2 % unkündbaren Hypothekenbriefe,**  
welche mit 10 % Prämie eingelöst werden,  
und ihrer  
**5 % unkündbaren Hypothekenbriefe,**  
welche pari eingelöst werden,  
beauftragt und empfehlen wir diese Papiere als eine solide Capitalanlage  
zum jeweiligen Berliner Course.  
Halle a. S., den 31. Januar 1873.  
**Filiale der Thüringischen Bank.**  
Kleinschmieden Nr. 8.

**Frühen Schellfisch** morgen früh auf dem Markte vor dem Rathshaus  
W. Hoffmann.  
Am heutigen Tage eröffnete ich im Hause des Herrn Uhrmacher Wajje, gr. Ulrichs-  
straße 7, eine **Commandite von Kuchenwaren** und empfehle einem geehrten  
Publikum außer meinen bekannten Karlsbader Butterbäckchen verschiedene Sorten **Kuchen**  
und **Zwiebacken**.  
A. Stockmar, Bäckermeister, gr. Wauphausgasse 21.

### Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.  
Netze und Lichter zu Unterleibern, Tarlatans, gelbsteife Mulls, Tülls, glatt  
und brochirt in weiß und schwarz, Gaze, glatt und brochirt, Brautmäntel, echt gefärbt,  
Schleier in allen beliebigen Farben, Hochhaarköpfe u. Röcke, Satins u. Faconés,  
Ripps-Bique zu Kleibern, Mulls u. Battiste, rotze Gardinen, glatt u. gemustert, Tauf-  
kleider, Tülls in Tüll und Mull, Garnituren, Kermet, Kragen, Corsetts und noch  
vieles Andere zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen.  
**Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstraße 8.**

### Führer durch Halle a. S. 1873.

Im Interesse der auswärtigen verehrl. Geschäftswelt ist der Termin  
für Annahme der  
**„gewerblichen Anzeigen“**  
für den „Führer“ noch bis zum 20. Februar cr. verlängert worden.  
Später eingehende Anzeigen können nur in den Nachtrag aufgenommen  
werden.  
Der „Führer“ erscheint im April cr.  
Die verehrl. Queranten erhalten 1 Exemplar incl. der zugehörigen  
„Karten und Pläne“ zur Hälfte des Ladenpreises.  
**A. Erlecke in Halle a. S.**

### 67. M. Dannenberg, Geiſtſtraße 67,

empfehl **Sacken** von 20 Sgr. an und **sämmtliche Wollwaren**  
zum Fabrikpreis. **Königliches Wasser** von Johanna Maria Farina,  
Glycerin-Seife, Noienz, Veilchenz, Mandelz, Honigz, Theerz und Galleise.

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe **Kohlensteine à Hundert**  
früher 12 jetzt 10 Sgr. — **Böhmische und Steinkohlen** unter dem  
Einkaufspreis nur um damit zu räumen.  
Mein Platz, ca 120 Ruthen, nebst Schuppen ist zu verpachten.  
**F. Krüger, Geiſtſtraße 42 u. Harz 16.**

### Auction.

Sonnabend den 8. Febr. cr. Nachmit-  
tag 2 Uhr verleihere ich im Gehäfte der  
Herrn **Jörn & Steinert, Delitzscher-**  
straße 3 hierseibst für auswärtige Rechnung  
20 **Tonnen Heringe.**  
W. Elste, Auct. Commissar.

### Für Hauschlächter!

Trockene **Hindshuten** empfiehlt billigst  
**G. Stockmann,**  
Merseburger Gasse 13.

Vorchristenmäßige **Selbbrief-Couvertz** zu 2  
Siegel empfiehl **G. Vntſche,** Sophienstr. 6.  
Früch angekommen: **Nennungen, holl.**  
**Büdlinge, Kleier Sproiten, Prima Mag-**  
**deburger Saurokohl.**  
**Carl Engling,** Leipzigerstr. 78.

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino** ist Ver-  
änderungshalber sehr billig zu verkaufen. Zu  
erfragen in der Exped. d. Bl.

### Eine Kropfſtück-Treppe,

seiner 4 Stück große **Schiebefenster,** auch  
passend zu einer **Glaswand,** stehen billig zu  
verkaufen bei **M. Dannenberg, Geiſtſtr. 67.**

Gleg. Herren u. **Damen-Masken** empf  
Künſtlin, alter Markt 28.

### Damen-Masken

elegant und neu sind billig zu vermieten  
gr. Ulrichsstraße 53, 1 Tr.

Eine elegante **Damenmaske** zu vermieten  
gr. Rittergasse 11, 1 Tr.

Eine elegante **Damenmaske** zu vermieten  
Steinbockgasse 5, 1 Tr.

Ein neues vollständiges **Bett** ist zu verk.  
H. Berlin 1, 1 Tr.

Trockene **Rehmsteine** verk. Mittelwache 12.

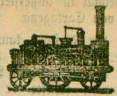
Ein fettes **Schwein** ins Haus zu schlach-  
ten steht zu verkaufen Geiſtſtr. 49.

500 % auf gute **Hypothel** sofort auszu-  
leihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

20,000 % werden zur ersten sehr sicheren  
Hypothel auf ein **Stadtgut** von incl. 200  
Morg. Acker zu cediren gesucht.

100 % werden 2-3 Jahr auf **Hypothel**  
geſucht. Näheres Exped. d. Bl.

50 % werden gegen gute **Zinsen** von einem  
Geschäftsinhaber auf ein halbes Jahr sofort  
geſucht. Offerten bittet man unter **N. N.**  
**N. 1** in d. Exped. abzugeben.



## Magdeburg = Salberstädter Eisenbahn.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 17. November pr. wegen  
Verkehrsstörungen auf unseren Nachbarbahnen eingeführte Verdoppelung  
der Lieferfristen für die Güter- u. Sendungen auf unseren Bahnstrecken hört mit dem  
1. Februar cr. auf und kommen von letzterem Tage ab wieder die gewöhnlichen reglement-  
mäßigen Lieferfristen zur Anwendung.  
Magdeburg, den 31. Januar 1873

Directorium.

P. P.

Halle a. S., 4. Februar 1873.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen  
Tage unter der Firma:

## Bernh. Sommer ein Weißwaaren-, Feinen-, Confections- und Wäsche-Geschäft

hierselbst, gr. Ulrichsstr. Nr. 17, (neben der Knapp'schen Buchhandlung)  
eröffnet habe.

Durch hinreichende Mittel bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen  
der Jetztzeit zu genügen, und verspreche bei strengster Reellität die billigste Preis-  
stellung und sorgsamste Ausführung aller mir zu Theil werdenden Aufträge.  
Indem ich um Ihre gütigen Zuwendungen bitte, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Bernh. Sommer.**

## Kranken- und Unterstützungs-Kasse Hallescher Buchdrucker u. Schriftgießer.

Sonnabend den 8. Februar Abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
im Saale zu den „Drei Schwänen.“  
Tagesordnung:  
Vorstandswahl und Rechnungslegung.  
Der Vorsitzende O. Bertram.

Neue **Damen-Masken** billig zu vermie-  
ten  
H. Ulrichsstraße 25, 2 Tr.  
**Schrotenscheibe** Fleischerg. 3, 6, 1 Tr.

### Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr wurde uns ein  
munterer Junge geboren.  
Halle, den 5. Februar 1873.  
**G. F. Schmidt**  
und Frau geb. **Deutshbein.**

## Eis

wird nicht mehr angenommen.  
**Actien-Brauerei in Halle a. S.**  
**E. Michaelis & Co.**

Ein **eijerner Geldschrank** mit eisernem  
Unterfuß, nicht zu groß, wird zu kauf, ge-  
wünscht unter **Offerte N. 3, 100** in der  
Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Handwerkermeister-Verein

Freitag den 7. Februar Abends 8 Uhr in  
**Bauers Local**

### Wohin?

Vortrag von Herrn **Oberlehrer Schönter.**

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 6. Februar.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Bestes Schauspiel** der Königl. Hofkapellmeisterin  
Frau **Marie Seebach.**

### Viel Lärm um Nichts,

Lustspiel in 3 Akten von **Shakespeare.**  
Für die Bühne eingerichtet von **Holten.**

Zu meinem am Freitag den 7. M. statt-  
findenden **Benefiz**  
**Die Königin,**  
Schauspiel in 5 Aufzügen — 7 Bilder — v.  
Traun, beehre ich mich gehesamt einzuladen.  
Die **Königin** hat die Feuerprobe auf den  
namhaftesten Bühnen Deutschlands bereits bes-  
standen und durch seinen Stoff, wie durch seine  
spannende Handlung zu interessieren genöthigt.  
Ich kann diese Vorstellung aus besser Ueber-  
zeugung der freundlichen Theilnahme empfeh-  
len.  
**Julius Brede, Regisseur.**

### Neues Theater.

Freitag den 7. Februar.  
**Concert**  
der neun Jahre alten **Concert-Sängerin**  
**Therla Kreh aus Warschau**  
unter Mitwirkung der **Opernsängerin**  
**Fräulein Karoline Morska,** des  
**Musik-Directors Herrn Kreh,** des  
**Kapellmeisters Herrn Apel** und  
des **Violin-Virtuosens Hrn. Haak.**  
Therla Kreh hat unbestritten  
eine der höchsten Stimmen der Gegen-  
wart, das dreigestrichene f singt sie mit  
größer Leichtigkeit, vortheilhafter Schule  
und ihrem Alter (9 Jahre alt) überr-  
schende Fülle des Tones.  
Preise der Plätze:  
Logen 7 1/2 Sgr., Parquet 5 Sgr., Saal 3 Sgr.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

4 Reisende, 3 Comptoiristen, 6  
Verkäufer und Lageristen, 2 Expedienten,  
2 Aufseher, 2 Maschinenisten, 1 Wäſchen-  
werkführer, 3 Keller, 1 Bönne, 2 Ge-  
sellschaftsfräulein und 4 Verkäuferinnen er-  
halten sofort und später gute Stellen  
durch **Bureau Germania** in Dresden.

Führer zum **Schiffahren** können sich  
melden beim **Maurerpolier am Dehnel'schen**  
Bau, Schimmelgasse.

Einem **Anecht** bei 4 1/2 Lohn nicht sofort  
**F. Zaatz.**

Ein **ordentlicher Mann** bei die **Pferde**  
wird gesucht  
H. Ulrichsstraße 27.

Ein **Mechaniker-Lehrling** kann zu  
Ostern eintreten bei  
**Jul. Herm. Schmidt,**  
(**Carl Noekler.**)  
Workstatt für mathematische und optische  
Instrumente und Haustelegographie.

Für das **Comptoir** eines **Fabrikgeschäftes**  
wird zum 1. April oder früher ein  
**Lehrling**

unter sehr günstigen **Bedingungen** gesucht.  
Bewerber erfahren das Nähere in der **Annun-**  
ciation von **Gaasstein & Vogler**  
in **Halle a. S.**

Einem **Lehrling** sucht zu Ostern  
**B. Schwarz,** Schlossermeister,  
Spiegelgasse 11.

Einem **Lehrling** sucht  
**G. Schimpf, Bäckermeister,** gr. Ulrichsstr. 50.

Einem **Lehrling** sucht zu Ostern  
**S. Dreß,** Mechaniker, Harz 11.

Ein **Lehrbursche** kann zu Ostern in die  
Lehre treten beim  
**Schmiedemeister Wendt,** Martinsgasse 2.

Ein **Bursche** kann unter sehr günstigen  
Bedingungen in die Lehre treten bei  
**G. Länger,** Tapezier und Decorateur,  
Niemeverstraße 4.

Für die Redaction verantwortlich O. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.